

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXV. Jahrg.

Januar 1899.

No. 1.

Neue äthiopische Eurybrachiden (Rhynchota Homoptera).

(Mit einer Textfigur.)

Von Dr. F. Karsch-Berlin.

In den Entomol. Nachr., XXI, 1895, No. 14, p. 209—217 findet man eine Übersicht über 10 äthiopische Eurybrachidenarten, deren Typen sämtlich das Berliner Museum aufbewahrt. Inzwischen gingen dieser Sammlung wiederum 19 äthiopische Exemplare aus dieser merkwürdigen Familie zu; 7 Stück gehören schon bekannten Arten an, die 12 übrigen aber scheinen 8 neue Arten darzustellen.



Amychodes caerulus K., ♀, Usambara.

Durch das Bekanntwerden neuer *Amychodes*-Arten wird eine Einschränkung der Merkmale der früheren Gattungstabelle (a. a. O. p. 210) nothwendig; die revidierte Übersicht der 4 Gattungen lautet:

- 1 (4) Stirn ohne ein umrandetes Mittelschildchen. Facettenaugen unten mit einem nach aussen gerichteten Dorne bewehrt. Clavus der Deckflügel aussen offen, seine beiden Längsadern jenseits der Mitte zu einer Ader verschmolzen, welche im Corium frei ausläuft.
- 2 (3) Stirn breiter als das Pronotum. Hinterflügel am Grunde stark verbreitert, viel breiter als der Deckflügel,

mit langem Anal- und Hinterrande und breit gerundetem Analwinkel, sein Aussenrand breit gerundet mit gerundeten Winkeln. — Hinterflügel von Grundfärbung matt weiss, ohne Auszeichnung oder mit schwarzen Fleckchen am Aussenrande oder mit ausgedehnt dunklem Spitzenfleck:

Paropioxys K.

- 3 (2) Stirn schmärer als das Pronotum. Hinterflügel am Grunde nicht stark erweitert, der Analrand ohne Analwinkel in den Hinterrand übergehend, sein Aussenrand gestutzt mit gerundetem Vorderwinkel und nahezu rechtem Hinterwinkel. — Hinterflügel von Grundfärbung nicht matt weiss:

Amychodes K.

- 4 (1) Stirn mit scharf gerandetem grossem Mittelschildchen. Facettenaugen unten ohne Dorn. Clavus der Deckflügel aussen geschlossen, seine beiden Längsadern jenseits der Mitte zu einer Ader verschmolzen, welche in den Hinterrand mündet.

- 5 (6) Deckflügel distal verbreitert, wenigstens nicht verschmälert. Hinterschiene nicht erweitert, ihr Aussenrand mit 4 oder 5 Dornen bewehrt. Grössere Arten:

Aspidonitys K.

- 6 (5) Deckflügel distal verschmälert. Hinterschiene mit flächig erweitertem Aussen- und Innenrande, ihr Aussenrand mit nur 3 Dornen bewehrt. Kleinere Arten:

Metoponitys K.

Paropioxys K. 1890.

1. *Paropioxys sincerus* n. sp. — 1 ♀ von Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe (Leopold Conradt), 28. September 1895.

Deckflügel gelblich weiss mit zahlreichen mattweissen Fleckchen, besonders auf der Mitte, und kleinen glänzend schwarzen Fleckchen, welche auf den beiden Wurzel Dritteln sehr zerstreut, am Saume des Enddrittels gehäuft stehen; die zerstreuten mehr basalen sind so vertheilt, dass nächst der Wurzel vier Fleckchen eine Querreihe bilden, von denen die beiden hintersten im Clavus liegen; es folgen nach aussen drei Fleckchen, von denen nur der hinterste im Clavus liegt; sie bilden ein sehr stumpfwinkeliges Dreieck, dessen Spitze am Vorderrande liegt; der Deckflügelmitte zu folgen endlich drei Fleckchen, welche die Winkel eines fast gleichschenkeligen Dreiecks bilden, dessen Spitze vorn, dessen Basis noch im Corium nahe der Clavusnaht gelegen ist. Die Fleckchen am Aussenrande sind meist

durch die weissen Adern getheilt. Hinterflügel völlig mattweiss ohne Auszeichnung.

Körper schalgelb; Stirn unter dem Scheitelrande mit glänzend schwarzer oben zackiger Querbinde; Wangen daselbst vor dem Facettenauge mit glänzendschwarzem dreieckigem Fleckchen; Scheitel hinten mit vier eine Querreihe bildenden schwarzen Fleckchen, von denen die beiden inneren grösser sind; Schnabel mit Einschluss des Clypeus schwärzlich; Pronotum mit vier schwarzen Fleckchen, welche eine hinten offene, schwach gebogene Querlinie bilden; Deckflügelschuppe aussen schwarz berandet; Mesonotum mit vier einen vorn offenen Bogen bildenden schwarzen Fleckchen; Pleuren unter dem Deckflügel mit zwei schwarzen Fleckchen; Vorder- und Mittelbeine hellchalgelb, Vordersehenkel am Ende, Vorderschienen auf der ganzen Fläche aussen und innen netzartig schwarz gezeichnet; Mittelschienen mit schwarzen Fleckchen am Grunde, auf der Mitte und an der Spitze; Hinterbeine roth; alle Tarsen schwarz geringelt; Brust roth; Hinterleib roth, der Rücken blaugrau bereift, die Endklappen gelb.

Hinterschiene aussen mit 6 Dornen bewehrt.

Länge des Leibes 14, des Deckflügels 19,5, des Hinterflügels 18, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 6, nahe der Spitze 7, Breite des Hinterflügels am Analwinkel 10,2, nahe der Spitze 6,1, Spannweite 43,5 mill.

Durch den schwarz gefleckten Rücken des Vorderleibes bei völlig weissen Hinterflügeln steht diese *Paropioxys*-Art mitten zwischen *P. fortunatus* K. und *P. gloriosus* K.

2. *Paropioxys usambarae* n. sp. — 1 ♀ von Nguelo, Usambara.

Sehr ähnlich dem *P. gloriosus* K., aber grösser. Da die Hinterflügel distal beschädigt sind, so bleibt es unbekannt, ob deren Spitzenrand schwarz gefleckt ist oder nicht. Die Hauptunterschiede von *gloriosus* liegen in Folgendem: es fehlt das schwarze Fleckchen an den beiden Enden der die Stirn vom Scheitel trennenden Querrinne; das Mesonotum zeigt nur vier, einen vorn offenen schwachen Bogen bildende, schwarze Flecke (bei *gloriosus* sind deren sechs vorhanden, indem noch zwei kleine dicht neben einander am Grunde des nach hinten ragenden Mittelzahnes stehen, welche in der früheren Beschreibung von *gloriosus* übersehen wurden); es mangeln die weissen Querbinden des Deckflügels; der Clavus des Deckflügels weist zwei schwarze

Flecke auf, von denen der mehr wurzelwärts gelegene durch die vordere gelbe Längsader getheilt wird, während bei *gloriosus* nur ein von der vorderen Längsader durchsetzter, aber nicht getheilter schwarzer Fleck vorhanden ist; endlich weist *P. usambarae* 5 bis 6 Aussenranddornen der Hinterschiene, *P. gloriosus* nur 4 bis 5 auf.

Länge des Leibes 16,2, des Deckflügels 18, Breite desselben am Grunde der Erweiterung 5,3, nahe der Spitze 7, Spannweite 41 mill.

Amychodes K. 1895.

3. *Amychodes exsecatus* n. sp. — 1 ♀ von Johann-Albrechtshöhe, Nord-Kamerun (Leopold Conrath), 30. April 1896.

Deckflügel gelbbraun, etwas durchscheinend, mit brauner Aderung, nahe der Wurzel mit einer nur am Vorderrande deutlichen breiten aufgehellten Querbinde, welche in ihrer Verlängerung den Clavus ungefähr im Gabelwinkel seiner Längsadern treffen würde. Hinterflügel braungelb, das Enddrittel tiefer gebräunt, die Aderung braun.

Kopf, Prothorax, Mesothorax und Beine grünlich schwarz, nur die Hinterschenkel licht grün; Hinterleibsrücken graugrün, am Hinterrande auf der Mitte weiss, jederseits gelb bepudert; Bauch vorn und hinten grünlich schwarz, auf der Mitte hellgrün mit einer Längsreihe rundlicher schwarzer Flecke jederseits.

Deckflügel mässig breit, am Vorderrande nächst der Spitze mit tiefer Ausrandung. Hinterschienen am Aussenrande mit 5 und 6 Dornen.

Länge des Leibes 14, des Deckflügels fast 19, des Hinterflügels 16, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 7, nahe der Spitze 8, Breite des Hinterflügels am Ende des Wurzeldrittels 5, an der Spitze 7,5, Spannweite 43 mill.

4. *Amychodes contabulatus* n. sp. — 1 ♂, 2 ♀ von Johann-Albrechtshöhe, Nord-Kamerun (Leopold Conrath), 17. Januar 1896: ♂; 18. Februar 1896: ♀.

Die beiden Geschlechter zum Theil verschieden gefärbt:

♂ Hinterflügel intensiv gelb und nur am äussersten Hinterrande und auf ein Fünftel des distalen Endes zierlich schwarz gefeldert. Genitalanhänge schwärzlich.

♀ Hinterflügel durchscheinend weiss, auf ihrer ganzen Fläche zierlich schwärzlich gefeldert, nur einwärts von der Spitze des Vorderrandes steht, wie beim ♂, ein dreieckiger ungefelderter Fleck. Die Klappen der Hinterleibsspitze gelb.

♂♀ Deckflügel lichtgelb, etwas durchscheinend und sehr unregelmässig schwärzlich gefeldert, so dass ungleiche ungefelderte Querbinden gebildet werden, deren breiteste nahe der Wurzel liegt.

Körper hellchalgelb. Stirn unterhalb des Scheitelrandes mit in ihrer ganzen Ausdehnung getheilte, aus anastomosierenden Fleckchen bestehender, glänzend schwarzer Querbinde; Schnabel nebst den Seiten des Clypeus schwärzlich; Scheitel mit acht schwarzen Fleckchen, vier derselben stehen am Hinterrande, die beiden inneren länglich rund und scharf umrissen, die beiden äusseren zerflossen, die vier anderen liegen am Vorderrande und sind alle etwas zerflossen; Wangen vor dem Facettenauge mit kleinem schwarzen Fleck; Hinterkopf jederseits von der Mittellängslinie mit drei schwarzen Fleckchen, der mittelste jedesmal der kleinste; Pronotum mit zwei vorderen breit getrennten länglichen schwarzen Querflecken und zwei einander genäherten auf der Mitte des Hinterrandes; Seitenlappen des Pronotum hinter den Facettenaugen mit einem gegen die Deckflügelwurzel gerichteten schwarzen Längsstrichel; Mesonotum mit sechs einen vorn offenen Bogen bildenden grösseren rundlichen schwarzen Fleckchen und einigen kleinen am Vorderrande; Beine schalgelb, die vier Vordersehenkel nur am Ende, die vier Vorderschienen auf der ganzen Fläche reichlich schwarz gefleckt; Hinterbeine grünlichgelb; alle Schienen an der Spitze und die Tarsengliederspitze schwarz; Hinterleib grünlichgelb.

Hinterschienen am Aussenrande mit fünf fast ganz schwarzen Dornen bewehrt.

♂: Länge des Leibes 10,5, des Deckflügels 14, des Hinterflügels 13, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 4,9, nahe der Spitze 5,7, Breite des Hinterflügels am Ende des Wurzeldrittels 4, an der Spitze 4,6, Spannweite 33 mill.

♀: Länge des Leibes 12, des Deckflügels 19,1, des Hinterflügels 18, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 6,4, nahe der Spitze 7,7, Breite des Hinterflügels am Ende des Wurzeldrittels 6, an der Spitze 8, Spannweite 44 mill.

Übersicht der drei bekannten *Amychodes*-Arten:

- 1 (2) Deckflügel breit und kurz; die Naht des Clavus erheblich länger als der Hinterrand des Deckflügels von der Mündung des Clavus bis zum hinteren Aussenwinkel. Hinterflügel kurz, distal verbreitert, jeder Flügel noch nicht doppelt so lang wie breit (♀): *caerulus* K.
- 2 (1) Deckflügel schmal und lang; die Naht des Clavus beträchtlich kürzer als der Hinterrand des Deckflügels von der Mündung des Clavus bis zum hinteren Aussenwinkel. Hinterflügel lang und schmal, wenigstens doppelt so lang wie breit.
- 3 (4) Vorderrand des Deckflügels einwärts vom vorderen Aussenwinkel mit tiefem und breitem bogigem Ausschnitte. Aussenrand aller Flügel derart gestutzt gerundet, dass er schwach doppelt ausgerandet erscheint und auf der Mitte etwas vorspringt. — Kopf und Beine grünlich schwarz, Pronotum und Mesonotum schwärzlichgrün; Deckflügel gelbbraun, am Vorderrande wurzelwärts mit Andeutung einer lichterem breiten Querbinde. Hinterflügel bräunlichgelb, die Spitzenhälfte dunkler braun (♀): *exsecatus* K.
- 4 (3) Vorderrand des Deckflügels einwärts vom vorderen Aussenwinkel mit schwachem breitem bogigem Ausschnitte; Aussenrand aller Flügel gestutzt gerundet. — Kopf, Beine und Thorax licht schalgelb, Scheitel, Pronotum und Mesonotum mit schwarzen Flecken gezeichnet. Deckflügel durchscheinend hellgelb, unregelmässig mit schwärzlichen Zellkernfleckchen versehen, die so vertheilt liegen, dass fleckenlose Felder entstehen, von denen eines nahe der Wurzel eine breite Querbinde darstellt. Hinterflügel beim ♂ intensiv gelb und ausser dem Hinterrande nur das Aussenende auf ein Fünftel der Hinterflügellänge durch schwärzliche Zellkernfleckchen regelmässig gefeldert, beim ♀ durchscheinend weiss und auf der ganzen Fläche regelmässig gefeldert, bei beiden Geschlechtern ein dreieckiges Feld am Vorderrande nahe dem vorderen Aussenwinkel ungefeldert (♂, ♀): *contabulatus* K.

Aspidonityx K. 1895.

5. *Aspidonityx irrigata* n. sp. — 1 ♀ von Johann-Albrechtshöhe, Nord-Kamerun (Leop. Conradt), 17. Oct. 1895.

Deckflügel etwas glasig, besonders ein grosser Fleck auf der Mündung des Clavus und in ziemlicher Breite ein Feld am Aussenrande; ein ausgedehntes Feld auf der Mitte des Vorderrandes gelblich; im übrigen zeigt sich der Deckflügel mit zerstreuten schwärzlichen Flecken und im Spitzenviertel mit grossen und kleinen schwarzen Flecken gezeichnet, der Aussenrand selbst ist schmal schwarz. Hinterflügel schwärzlich getrübt, auf der Wurzelhälfte breitstrahlig durchscheinend, der Aussenrand selbst schwärzlich.

Kopf und Schnabel schalgelb, überall reichlich schwarz sprenkelfleckig; Pronotum schalgelb, am Hinterrande schwarz gefleckt; Mesonotum, Brust und Hinterleib schwärzlich, die Endklappen glänzend gelb; Beine schalgelb, die vier Vorder-schienen schwarz geringelt.

Stirnschildchen rundlich, nicht querebreiter, von einem Mittellängskiele durchsetzt.

Das Exemplar scheint noch nicht völlig erhärtet gewesen zu sein, als es getödtet wurde.

Länge des Leibes 11,5, des Deckflügels 15,8 des Hinterflügels 11,2, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 5, nahe der Spitze 6, Breite des Hinterflügels am Analwinkel 6,8, nahe der Spitze 4,8, Spannweite 35 mill.

6. *Aspidonitya varia* n. sp. — 2 ♀ von Lolodorf, Süd-Kamerun (Leopold Conrath), 15. August 1896.

Deckflügel schwarz, theils glänzend, theils durch zerstreute und bindenartig zusammenfliessende schwarze Flecke matt; zwei scharf umrissene grössere gelbe Flecke stehen am Vorderrande, der eine nahe der Spitze, der andere am Aussenende des mittleren Drittels; hinter letzterem liegt ein nicht scharf umrissener gelber Fleck und ein vierter grösserer findet sich am Hinterrande auf der Mündung des Clavus; kleinere gelbe Fleckchen liegen zerstreut im Wurzelfelde, am Vorderrande und nahe dem Aussenrande; hier befindet sich auch ein grösserer glasiger Fleck und einige glasige Punktfleckchen vor demselben. Hinterflügel matt, bläulichschwarz, am äussersten Rande ein schmaler Saum glasig.

Stirn glänzend schalgelb, mit spärlichen unregelmässigen schwarzen Fleckchen gezeichnet; auf dem Stirnschildchen stehen zwei Fleckchen nebeneinander auf der Mitte am Oberrande, eine Querreihe Fleckchen verläuft über die Mitte und zwei Fleckchen liegen unter dieser; am Oberrande der Stirn häufen sich die Fleckchen und ein

grösseres Fleckchen findet sich an den vorspringenden Seitenwinkeln. Wangen über, vor und unter den Facettenaugen mit je einem schwarzen Fleckchen bezeichnet; Scheitel schalgelb mit kleinen schwarzen Fleckchen und zwei grösseren an dem scharf aufgeworfenen Vorderrande. Pronotum und Mesonotum von Grundfarbe anscheinend schalgelb, aber diese Färbung durch dicht stehende schwarze Flecke fast verdrängt; Schnabel schalgelb; Beine gelb, Vorderschienen deutlich, Mittelschienen undeutlich schwarz geringelt.

Stirnschildchen querebreiter, ohne Quereindrücke.

Länge des Leibes 14, des Deckflügels 17,3, des Hinterflügels 12,7, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 6,2, nahe der Spitze 8, Breite des Hinterflügels am Analwinkel 9, nahe der Spitze 6, Spannweite 39 mill.

7. *Aspidonitys alma* n. sp. — 1 ♀ von Lolodorf, Süd-Kamerun (Leopold Conradt).

Deckflügel schwärzlich, am Vorderrande auf der Mitte mit nicht scharf umzogenem, grossem gelbem Fleck und am Hinterrande auf der Mitte mit ausgedehntem, durch die Grundfarbe fast halbiertem gelben Fleck; ein kleines glasiges Fleckchen zeigt sich auf der Mitte des Aussenrandes und ein grösserer in die Fläche ragender glasiger Fleck an der Spitze des Vorderrandes. Hinterflügel schwärzlich.

Kopf schalgelb; Stirnschildchen mit drei schwärzlichen Querbinden, einer über die Mitte und je einer am Ober- und am Unterrande; zwischen dem Stirnschildchen und dem vorderen Scheitelrande liegt eine dunkle Querbinde; Schnabel, Pronotum und Beine schalgelb; Mesonotum gebräunt; Hinterleib dunkel; Endklappen aussen glänzend schwarz.

Stirnschildchen querebreiter, mit drei flachen Quereindrücken, in deren Tiefen die dunklen Binden verlaufen.

Länge des Leibes 11, des Deckflügels 13, des Hinterflügels 9,5, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 5, nahe der Spitze fast 6, Breite des Hinterflügels am Analwinkel 6, nahe der Spitze 4, Spannweite 28,5 mill.

8. *Aspidonitys blanda* n. sp. — 2 ♀ von Johann-Albrechts-Höhe, Nord-Kamerun (Leopold Conradt), zwischen dem 18. August und 30. September 1896 (Typus) und vom 1. Juni 1896 (Cotypus).

Deckflügel schwärzlich, zum Theil tiefschwarz mit kleinen gelben Fleckchen und vier grösseren gelben Flecken; von

diesen liegen zwei am Vorderrande, der eine etwas jenseits der Mitte, der andere nahe der Spitze (auch zwischen ihnen eine Reihe kleiner Fleckchen); ferner steht ein etwas kleinerer Fleck im Clavus nahe der Wurzel und ein ausgedehnter am Deckflügelhinterrande auf der Mündung des Clavus (die glasigen Fleckchen der ähnlich gezeichneten *varia* fehlen hier). Hinterflügel ganz matt schwarz.

Stirn schalgelb, Stirnschildchen durch die Mitte mit breiter dunkler Querbinde und unterhalb des Oberrandes mit schwärzlicher Bogenbinde; Schnabel schalgelb, schwarz gezeichnet; Beine gelb, Hinterbeine schwärzlich; Scheitel, Pronotum und Mesonotum von Grundfarbe schalgelb, aber durch ausgedehnte schwärzliche Fleckenzeichnung gebräunt; Hinterleib schwärzlich; Endklappen aussen matt schwarz.

Stirnschildchen querebreiter, auf der Mitte mit fast durchlaufendem flachen Quereindrucke, in dessen Tiefe die dunkle Binde verläuft.

Länge des Leibes 14, des Deckflügels 17,7, des Hinterflügels 13, Breite des Deckflügels am Grunde der Erweiterung 6, 8, nahe der Spitze fast 8, Breite des Hinterflügels am Analwinkel 8, 5, nahe der Spitze 6, Spannweite 40 mill.

Übersicht

der sechs bekannten *Aspidonitys*-Arten:

- 1 (2) Stirn einfarbig schalgelb. Deckflügel ungefleckt (♀):
casta K.
- 2 (1) Stirn schalgelb, mit dunklen Flecken oder Binden oder dunkelfarbig mit gelblichen Fleckchen. Deckflügel hell gefleckt.
- 3 (4) Stirnschildchen gerundet, nicht querebreiter; Stirn schalgelb, dicht dunkelfleckig, mit Mittellängskiel (♀):
irrigata K.
- 4 (3) Stirnschildchen entschieden querebreiter.
- 5 (8) Stirn nicht gelb mit vertiefter dunkler Mittelquerbinde.
- 6 (7) Stirn schalgelb, sehr spärlich dunkelfleckig (♀):
varia K.
- 7 (6) Stirn schwärzlich mit gelblichen Fleckchen (♂, ♀):
trita K.
- 8 (5) Stirn schalgelb mit einer vertieften dunklen Mittelquerbinde (♀).
- 9 (10) Kleinere Art mit einfarbig schalgelbem Scheitel und Pronotum, glänzenschwarzen Endklappen und einem

weissen Glasfleck an der Spitze des Deckflügelvorderandes: *alma* K.

- 10 (9) Grössere Art mit schalgelbem, schwarz geflecktem Scheitel und Pronotum, mattschwarzen Endklappen und einem gelben Fleck etwas einwärts von der eines Glasflecks entbehrenden Spitze des Deckflügelvorderandes: *blunda* K.

Die sieben noch nicht aufgeführten Exemplare früher beschriebener Arten, des Vorkommens wegen aufführenswerth, sind folgende:

1. *Paropioxys fortunatus* K.

1 ♀ von der Station Misahöhe im Togogebiete (Ernst Baumann) 18. Mai 1894, „aus einem Spinnennetze.“

1 ♀ von Bismarckburg, Togogebiet (L. Conradt), 2. – 18. Juni 1893.

1 ♀ von Lolodorf, Süd-Kamerun (Leopold Conradt).

2. *Paropioxys gloriosus* K.

1 ♀ von Lamu.

3. *Aspidonityx trita* K.

1 ♀ von Johann-Albrechtshöhe, Nord-Camerun (Leopold Conradt). Es hat 13 mill. Leibeslänge und 33,2 mill. Spannweite. Der Beschreibung dieser Art (Entom. Nachr., XXI, 1895, p. 216) lag ein ♂ zu Grunde.

4. *Metoponityx morgeni* K.

2 Exemplare (wahrscheinlich ♂) von Johann-Albrechtshöhe, Nord-Camerun (Leopold Conradt), 12. März und 9. August 1896.

Die Zahl der beschriebenen afrikanischen Eurybrachiden-Arten beträgt nunmehr 19: *Paropioxys* 8 (ausser den 7 von mir bekannt gemachten noch *P. bellus* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist., ser. 6, XIX, 1897, p. 130 von Zomba, Nyassaland), *Amychodes* 3, *Aspidonityx* 6 und *Metoponityx* 2; Vielleicht ist aber *Metoponityx morgeni* K. nur das ♂ zu *M. rudimentaria* K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Karsch Ferdinand Anton Franz

Artikel/Article: [Neue äthiopische Eurybrachiden \(Rhynchota Homoptera\). 1-10](#)